

2
15:35
TIERE

(VPS 15:35)
AUT
Stereo
16:9
ORF 2 Europe
Länge: 26min

Wiederholung am
12.06.2008, 09:30

TIERZULIEBE
DIE THEMEN

- Ö Rettungshundebrigade: Vorbildliche Ausbildung des Nachwuch
- Tiervergabe: Garten Eden in Klagenfurt
- Kaninchen Kräutertage
- Erstes Hilfe bei Magendrehung – der Profi informiert

Das Tiermagazin
Maggie Entenfellner präsentiert spannendes und wissenswertes
rund um Hund', Katz' & Co.
Tierzuliebe - das ist Service, berührende Tierschicksale und
tierisch viel Spaß!



TIERZULIEBE

ORF 2 im Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						
Mai				Juli		

heute in ORF 2



Die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB) das sind in Zahlen: 712 Hundeführer und Helfer. 495 einsatzfähige Teams, 72 Jugendliche und 1.800 Einsätze jährlich. Neben dem Hauptaufgabengebiet: der Vermisstensuche sind in den letzten Jahren auch die Einsätze bei Naturkatastrophen gestiegen. Im Katastrophenfall ist die rasche und effiziente Hilfe „lebensrettend“. Dafür bedarf es ein bestens ausgebildetes Rettungsteam.

Voraussetzung für ein einsatzfähiges Team: die Beziehung zwischen Mensch und Hund muss gut sein. Der Hund muss seinem Hundeführer vertrauen



Besonders wichtig für die Rettungsstaffel ist der Nachwuchs und die Nachwuchsarbeit: Die siebzehnjährige Kärntnerin Julia Danler-Swatt und ihre zwei Border Collies: die neunjährige Leila und der einjährige Shadow trainieren fix dreimal in der Woche: jeden Di, Do und So von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Die Hunde arbeiten maximal drei Minuten intensiv, dann wird pausiert.....
In der Schule findet man den Einsatz der Siebzehnjährigen „Einfach nur Toll!“.

Tiefsuche, Trümmerarbeit, Hochsuche, richtiges Spielen mit Hund, Abseilen mit Hund... all das wird geübt und regelmäßig geprüft



„Einsatzorientiertes Training“ ist angesagt, folgende Situationen werden von Hund und Herrl regelmäßig geübt:

Flächenarbeit: im Wald werden Vermisste gesucht. Trainiert wird der Hund auf den Geruch mit „Belohnung“ = Spielzeug. Anzeigen durch Bellen

Hochsuche: vom Hochstand aus

Tiefsuche: im Rohr, unter Baumstämmen,...

Trümmersucharbeit: Hund bekommt Kommando „Such“ und geht alleine vor. Hundeführer muss immer im Rucksack die Ausrüstung dabei haben (Erste Hilfe Kasten für Hund, Taschenlampe, etc.) Er muss mit Helm und Handschuhen gekleidet sein. Hund schnüffelt ob durch die Spalten ein menschlicher Geruch aufsteigt

Abseilen: Hunde werden in großen Tragtaschen befestigt (manchmal auch am Seil). Zweck der Übung: mit Seilen werden Gräben, Spalten, reißende Bäche, Schluchten überspannt und Hund und Hundeführer auf die andere Seite gebracht. Oft wird das Team auch vom Hubschrauber abgeseilt. Der Hund muss ruhig bleiben, darf nicht panisch werden und zappeln.

 www.oerhb.at

 www.oerhb-jugend.at

(Barbara Blauensteiner)